STECKBRIEF BRAUNKEHLCHEN

Braunkehlchen
(Saxicola rubetra)

Größe: 13–14 cm

Gewicht: 15–20 g

Farbe: braun, schwarz gemusterte Oberseite, weißlich gefärbter Bauch, orangegelbe Kehle und Brust

Familie: Sperlingsvögel

Lebensraum: frische bis feuchte Wiesen

Nahrung: Insekten, Spinnen, Würmer, Schnecken

Alter: bis zu 8 Jahre

NATURSCHAULAND OBERÖSTERREICH

Weitere Publikationen der Abteilung Naturschutz:

Weitere Infos zu Artenschutz-Projekten finden Sie auf unserer Website:
www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/naturschutz

AMT DER OÖ. LANDESREGIERUNG

Direktion für Landesplanung,
wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz
4021 Linz, Bahnhofplatz 1
+43 (732) 7720-11871, n.post@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/naturschutz

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Naturschutz / Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des Mediengesetzes: Dr. Gottfried Schindlbauer / Redaktion: Andrea Dumphart / Text und Layout: SERY* Creative Communications GmbH, 4060 Leonding / Coverfoto: Alexander Schuster / Druck: X-Files, 4040 Linz / DVR-Nr.: 0069264.

ZUM WOHLE DER NATUR
für uns Menschen.

LAND OBERÖSTERREICH

DAS BRAUNKEHLCHEN

FLINKER GESANGS-KÜNSTLER

NATURSCHAULAND OBERÖSTERREICH

NATURSCHAULAND
OBERÖSTERREICH

ARTENSCHUTZ OÖ

DAS BESTE FÜR NATUR UND MENSCH.

© iStockphoto

Artenschutz sichert die Erhaltung der Vielfalt in unserer Umgebung. Um die empfindlichen Ökosysteme vor möglichen „Schieflagen“ und etwaigen negativen Folgewirkungen zu bewahren, werden Entscheidungen nach klaren Vorgaben getroffen. So weit wie möglich werden dabei die Bedürfnisse der oberösterreichischen Bevölkerung berücksichtigt. Nur so können wir unsere kostbaren Landschaften als Basis für unsere Lebensqualität und für die nachkommenden Generationen erhalten.

„Unsere Ökosysteme sind sehr sensibel. Wir Menschen können kaum voraussagen, was genau passieren würde, wenn eine oder mehrere Arten aussterben. Der Verlust einer Art kann schneeballartig zum Aussterben weiterer Arten führen und ganze Ökosysteme destabilisieren. Für die Menschen könnten wirtschaftliche, gesundheitliche und klimatische Nachteile entstehen. Um unsere Lebensräume zu erhalten, stehen gefährdete Arten in Oberösterreich unter besonderem Schutz.“

Direktor Dr. Gottfried Schindlbauer
Leitung Abteilung Naturschutz

DAS BRAUNKEHLCHEN –

ANSPRUCHS-VOLLER BODEN-BRÜTER

Braunkehlchen sind kleine Drosselvögel. Als Bodenbrüter benötigen sie offene, naturbelassene Wiesenlandschaften. Ihre Oberseite ist braun, schwarz gemustert, der Bauch ist weißlich, Kehle und Brust sind orangegelb gefärbt. Braunkehlchen ernähren sich von Insekten, die sie von einer höheren Warte erspähen und dann am Boden oder im Flug erbeuten. Der Gesang des Braunkehlchens besteht aus kurzen Strophen, Tönen und pfeifenden Lauten, die rasch vorgetragen werden – manchmal werden auch die Gesänge anderer Vogelarten imitiert. Die Männchen sitzen beim Vortrag des Gesangs oft auf erhöhten Warten und führen gelegentlich einen kleinen Schauflug durch. Als Langstreckenzieher bleiben die Vögel von April bis August in den Brutgebieten und überwintern in Afrika südlich der Sahara.

GEFÄHRDETE TIERART

Da das Braunkehlchen strukturreiche Wiesen und Weiden als Wohnraum benötigt, zählt es zu den Arten, die unter der Nutzungsintensivierung unserer Kulturlandschaften besonders leiden. Durch die Vernichtung bzw. erhebliche Beeinträchtigung seines Lebensraums ist der kleine Singvogel mittlerweile stark gefährdet. Die von ihm benötigten Wiesen werden durch intensive Düngung wüchsiger und daher frühzeitig und mehrmals pro Jahr gemäht. Großflächig angewandte Insektizide und Herbizide vernichten gleichzeitig die vom Braunkehlchen benötigte Nahrung.

Braunkehlchen, Gefährdung 2, © Norbert Pühringer

NEUE LEBENSRÄUME SCHAFFEN

Wiesenschutzprogramme für große, zusammenhängende Wiesenflächen können als Hilfsmaßnahmen zum Bestand des Braunkehlchens eingesetzt werden. Auch das Belassen von Altgrassteifen mit drei- bis vierjährigem Mährhythmus kann zur Erhaltung des benötigten Lebensraums beitragen. Die Reduktion von Düngemitteln und Bioziden sowie vor allem die Anpassung der Mähtermine an die Brutbiologie des Braunkehlchens sind weitere geeignete und wirksame Schutzmaßahmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Publikationen der Oberösterreichischen Naturschutzabteilung

Jahr/Year: 20##

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Das Braunkelchen. Flinker Gesangskünstler 1-2